



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 31. Ratssitzung vom 16. Dezember 2022

### Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2022/438, Antrag 099. und Postulat GR Nr. 2022/614

#### 1145. 2022/438

#### **Weisung vom 14.09.2022: Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2023 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2023**

Gemeinsame Behandlung der Anträge 099. und 100. (Postulat GR Nr. 2022/614).

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

***Walter Angst (AL)** begründet den Antrag der Minderheit und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1054/2022): Bei diesem Budgetantrag geht es um eine Verminderung von Einnahmen. Der Antrag hat somit keine direkten Konsequenzen. Er zielt darauf ab, dass die Raumbörse vermehrt Gebrauchsleihverträge abschliessen soll. Im letzten Jahr hat sie mit einem Wechsel zu Gewerbemietverträgen begonnen. Bei Zwischennutzungen ist oft der Quadratmeterpreis relevant. Wenn es sich um eine Gebrauchsleihe handelt, liegt dieser zwischen 15 oder 17 und 90 Franken. Unserer Meinung nach soll die Stadt bei den Zwischennutzungen mehr auf Gebrauchsleihverträge setzen. Dadurch werden allerdings die Einnahmen reduziert werden. Wird der Budgetantrag abgelehnt, wird kein entsprechendes Signal gesendet, aber grundsätzlich ändert sich am Funktionalisieren der Raumbörse nichts. Das Postulat ist daher wichtiger. Es verlangt, dass der Stadtrat dem Gemeinderat eine Weisung vorlegt, worin der Raumbörse für das wachsende Produkt der Zwischenmiete eine solide Rechtsgrundlage geschaffen wird. Aus meiner Sicht ist das Vorgehen der Stadt mutig, nämlich, dass sie bei grossen Zwischenvermietungen Weisungen vorlegt, während sie die unzähligen kleinen Objekte einzeln und damit ausserhalb der Kompetenz des Gemeinderats beurteilt. Die Defizite erreichen mittlerweile einen Betrag von über 400 000 Franken pro Jahr. Wir sind deshalb der Meinung, dass es sinnvoller wäre, im Rahmen einer politischen Debatte eine entsprechende Grundlage zu schaffen. Deren Ausgestaltung ist in der Begründung des Postulats ersichtlich. Vor kurzem erschien zudem eine Publikation, in der die Raumbörse und die Zwischenvermietungen der Stadt vorgestellt wurden. Darin wird festgehalten, dass es demnächst einen Erlass geben soll. Die RPK fragte nach diesem Erlass, doch der Stadtrat antwortete, dass die Art des Erlasses noch nicht klar sei. Ein Erlass ist ein weitläufiger Begriff, man kann sich alles Mögliche darunter vorstellen. Unserer Meinung nach wären eine Weisung und eine Diskussion in der Kommission notwendig. Damit können die Irrungen und Wirrungen um die Zwischenvermietungen beendet werden.*



**Përparim Avdili (FDP):** Die Idee des Postulats begrüßen wir. Auch die FDP forderte bereits, dass die Zwischennutzungen gut geregelt werden, damit Klarheit herrscht, wer zuständig ist, wie es finanziell aussieht und vor allem, dass Zwischennutzungen ermöglicht werden. Deshalb werden wir dem Postulat zustimmen. Den Budgetantrag, der nun bereits vorgreift, lehnen wir jedoch ab. Eine Ablehnung, so sagte auch Walter Angst (AL), hat keine Auswirkung auf die Raumbörse. Eine Weisung, die alles klar regelt, wird das Funktionieren der Raumbörse nachhaltig unterstützen. Aus diesem Grund sollten wir auf die Weisung warten, die Debatte darüber führen und dann entscheiden, aber nicht schon jetzt das Budget 2023 im Sinne des Postulats anpassen.

**Johann Widmer (SVP)** stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Postulat und begründet diesen: Zu den Zwischennutzungen werden noch Weisungen kommen. Das Postulat führt diesbezüglich zu Unruhe. Solche Postulate wollen wir nicht in der Budgetdebatte.

Weitere Wortmeldung:

**Sven Sobernheim (GLP):** Wir unterstützen das Postulat, wollen mit einem Budgetantrag aber nicht vorgreifen. Aus unserer Sicht ist die Idee des Postulats, dass man Transparenz schafft und das historisch Gewachsene sauber überarbeitet. Es ist nicht die Idee, dass alle Forderungen des «Netzwerks Raum» als Leitbild übernommen werden. Niemand will, dass Zwischennutzungen verhindert werden. Das wäre beispielsweise der Fall, wenn wir Entschädigungen für Investitionen bezahlen würden, die während der Zwischennutzung getätigt wurden. Es braucht ausserdem keine Mitwirkungsgruppe von Verwaltung, Politik und Bevölkerung für die Herstellung von Transparenz und Ordnung bei der Raumbörse. Man muss das historisch gewachsene Konstrukt genauer anschauen und in die Neuzeit überführen. Es geht nicht darum, dass die Forderungen der jetzigen, anderen Zwischennutzungen auf dem Stadtgebiet umgesetzt werden.

S. 433	<b>55</b> <b>5550</b> <b>4480 00 000</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Soziale Dienste</b> <b>Mietzinse von gemieteten Liegenschaften</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>099.</b>	Antrag Stadtrat				-1 676 000	Mehrheit
						Përparim Avdili (FDP) Referent, Markus Haselbach (Die Mitte), Cathrine Pauli (FDP), Sven Sobernheim (GLP), Johann Widmer (SVP)
				400 000	-1 276 000	Minderheit
						Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne)
						Enthaltung
						Präsident Florian Utz (SP), Dr. Florian Blättler (SP), Lisa Diggelmann (SP), Alan David Sangines (SP)
			Begründung: Raumbörse: Reduktion Mieten (Gebrauchsleihverträge)			



3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 63 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

---

**1166. 2022/614**

**Postulat der AL-Fraktion vom 30.11.2022:**

**Organisatorische Grundsätze und Zuständigkeiten sowie finanzielle Aspekte bei Zwischennutzungen, Schaffung einer Rechtsgrundlage auf Basis finanzrechtlicher Kompetenzen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2022/438, Beschluss-Nr.1145/2022, Antrag Nr. 099.

Walter Angst (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1054/2022).

Johann Widmer (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Das Postulat wird mit 103 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat